



Frau  
Monika Lazar, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Gudrun Kopp MdB**  
Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG  
Stresemannstr. 94, Europahaus  
10963 Berlin

TEL +49 (0)30 - 18 535 - 2331  
FAX +49 (0)30 - 18 535 - 2575  
E-MAIL [marika.bachmann@bmz.bund.de](mailto:marika.bachmann@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Berlin, 1. Februar 2011

Schriftliche Frage Nr.: 1/224 vom 25. Januar 2011

Sehr geehrte Frau Lazar,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

**Frage Nr. 1/224:**

Welche konkreten Ergebnisse (bitte mit Projektbezeichnungen, Aufteilung der Zuständigkeitsbereiche und Zeitplänen) hat die interministerielle Bund-Länder-NRO-Arbeitsgruppe unter der federführenden Koordination des BMZ", zu deren Gründung die Bundesregierung vom Deutschen Bundestag im Juni 2008 aufgefordert wurde (Drucksache 16/9420), bisher erzielt?

**Antwort:**

In den bisherigen Sitzungen der Bund-Länder-NRO-Arbeitsgruppe unter federführender Koordinierung des BMZ wurde deutlich, dass der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit klar auf der Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung innerhalb Deutschlands liegt.

Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines nationalen Aktionsplans (NAP), der mit Nachdruck von der Zivilgesellschaft gefordert wird.



Seite 2 von 2

Die Erstellung eines nationalen Aktionsplans liegt eindeutig außerhalb des Mandats der federführenden Koordinierung des BMZ.

Derzeit wird an einer Lösung zur sachgerechten Zuordnung des komplexen Themas auf Bundesebene gearbeitet.

Der Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM) und die Förderung der Rechte von Frauen im Rahmen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit liegt dem BMZ jedoch sehr am Herzen. So unterstützt das BMZ lokale Akteure in west- und ostafrikanischen Ländern, dieses grausame Ritual zu überwinden. Die Projekte kombinieren erfolgreich verschiedene Strategien und Ansätze der Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung, um zur Überwindung der Praktik beizutragen. Derzeit sind Vorhaben in den Ländern Burkina Faso, Mali, Sierra Leone, Mauretanien, Kenia und Ägypten aktiv. Weitere Projekte sind in Planung.

Im Rahmen der Menschenrechtsoffensive des BMZ fand im Januar 2011 eine Ausstellung von Terre des Femmes zum Thema Überwindung von FGM unter starker Beteiligung der Zivilgesellschaft statt. Damit machte das BMZ auf diese gravierende Menschenrechtsverletzung an Frauen und Mädchen aufmerksam, die in vielen Partnerländern eine besondere Relevanz für die deutsche Entwicklungspolitik hat.

Freundliche Grüße



Gudrun Kopp